

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 55. Sonnabend, den 24. August 1822.

Börse in Leipzig, am 23. August 1822.				Course im Conv 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
		Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.			
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	—	—	141	Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101	—
do.	2 Mt.	—	—	140 $\frac{1}{2}$	do.	2 Mt.	—
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—	do.	3 Mt.	99 $\frac{3}{4}$
do.	2 Mt.	—	—	—	Louisd'or à 5 Thl. . . . .	110 $\frac{1}{2}$	—
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	—	—	103 $\frac{3}{4}$	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{3}{4}$
do.	2 Mt.	—	—	104 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{3}{4}$
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111	—	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12 $\frac{3}{4}$
do	2 Mt.	110 $\frac{1}{4}$	—	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11 $\frac{3}{4}$
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	—	—	103 $\frac{7}{8}$	Species . . . . .	—	—
do.	2 Mt.	—	—	104 $\frac{3}{4}$	Preufs. Courant . . .	103 $\frac{1}{4}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	—	100	—	—	Cassenbillets . . . . .	101	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	215 $\frac{1}{4}$
Hamburg in Banco . k. S.	—	147 $\frac{3}{4}$	—	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—
do.	2 Mt.	146 $\frac{3}{4}$	—	—	do. niederhaltig do.	—	—
London p. L. st. . . .	2 Mt.	6. 20 $\frac{1}{4}$	—	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	124	—
do.	3 Mt.	6. 19 $\frac{3}{4}$	—	—	Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	104 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 500 Fr. . . .	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	—	Actien d. Wiener Bank	890	—
do.	2 Mt.	—	—	—	K. öster. Metall. à 5 pC.	—	83
do.	3 Mt.	80 $\frac{1}{8}$	—	—	K. pr. Staats-Schuld-	75	—
					scheine à 4 $\frac{9}{16}$ in pr. Ct.	105	—
					Dgl. m. Präm.-Scheinen		

Leicht ausführbarer Vorschlag, die allzu große Menge der Ratten in Leipzig sicher zu vermindern.

Vor einiger Zeit wurde im Leipziger Tageblatt über die ungeheure Menge Ratten und

ihre Schädlichkeit in Leipzig geklagt, und um ein sicheres Mittel zu ihrer Vertilgung ersucht. Allein vertilgt oder ausgerottet werden kann, darf und soll das Rattengeschlecht eben so wenig, als irgend ein anderes schädliches Thiergeschlecht; aber auf die Verminderung schädlicher



Thiere kann, darf und soll man denken, damit ihr Daseyn für die Menschen nicht zu lästig und verderblich werde. Diese Verminderung kann man auch leicht und sicher bewerkstelligen, wenn man nur nicht zu bequem und zu nachlässig ist. Allein das ist gewöhnlich der Fehler, daß man sich keine Mühe geben und alles nur auf einmal erlangen will, und daher bleibt eine solche Plage oft lange, oder kommt doch immer von einer Zeit zur andern wieder. Durch manche Mittel werden sie nur vertrieben. So geht es mit der jetzt so verderblichen Mäuseplage, so auch mit den Ratten in Leipzig. Das Beste und Leichteste, was man hier thun kann, ist, wenn alle Hausbesitzer genöthiget werden, das Ihrige zur Verminderung dieser schädlichen Thiere beizutragen und wenn auf diese Weise ein allgemeiner Krieg gegen die Ratten unternommen wird. Hierbei muß aber die Obrigkeit eingreifen. Würden die Häuser nach ihrer Größe und nach ihrem Umfange in 3 oder 4 Klassen getheilt und müßte jeder Besitzer von den kleinern Häusern binnen 4 Wochen 6 bis 8, von der zweiten Klasse 12 bis 16, von der dritten 18 bis 24, und von der vierten 24 bis 32 Stück Ratten an eine sichere Behörde in den verschiedenen Stadtrevieren liefern, so würde man bald eine große Verminderung spühren. Würde das einige Jahre nach einander, wenigstens zur Hälfte, wiederholt, so würden diese Thiere nicht mehr so drückend lästig und schädlich werden. Wie viel verzehren und verwüsten 20,000 Ratten nur in 8 Tagen! Sind diese getödtet, so schaden diese nicht mehr, können aber auch nicht mehr zur Vermehrung beitragen. Will und kann ein Hausbesitzer sein Quantum nicht selbst fangen und nicht in seinem Hause bekommen, so werden sich gewiß Leute

finden, welche die Lieferung für einige Groschen übernehmen und an Ratten wird es wenigstens jetzt nicht fehlen.

### G o t t e s d i e n s t.

Am zwölften Sonntag nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr D. Goldhorn,  
Mittag = Zschörner,  
Vesper = M. Hänfel, Pros-  
bepredigt,  
zu St. Nikolai: Früh = D. Bauer,  
Vesp. = M. Simon,  
in der Neukirche: Früh = M. Eöfner,  
Vesper = M. Krig,  
zu St. Peter: Früh = M. Wolf,  
Vesp. = M. Länger, Pros-  
bepredigt,  
zu St. Paulus: Früh = M. Otto,  
Vesp. = M. Fichter, Ans-  
trittspredigt,  
zu St. Johannis: Früh = Haupt,  
zu St. Georgen: Früh = M. Höpffner,  
Vesp. Betstunde u. Gramen,  
zu St. Jacob: Früh Herr M. Adler,  
Katechese in der Freischule: Herr Euttinger,  
reform. Gemeinde: Früh deutsche Predigt.

Montag Herr M. Rüdell, Rathswahl-  
predigt,

Dienstag = M. Krig,

Mittwoch = M. Krüger,

Donnerstag = M. Gummerling aus  
Probstheyda,

Freitag = D. Bauer.

B ö c h n e r:

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.



**Kirchenmusik.**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr  
in der Thomaskirche:

Das Gebet Jesu: Vater, den uns Jesu offen-  
baret 2c. v. Witschel und Schicht (neu).

Der Säemann sät den Saamen 2c. von Claus-  
dius und Kindscher (neu).

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
Thomaskirche:

Lob des Sohnes Gottes, von Raumann.  
Dich, Sohn Gottes, verehren und preisen —

Am Tage der Rathswahl, den 26. August,  
in der Nikolauskirche früh um 7 Uhr.

Psalm, v. Klopstock u. Raumann (Chörig).  
Um Erden wandeln Monde —

**Bekanntmachungen.**

Anzeige. Die Abwesenheit des Herrn Hofraths Dr. Küstner macht es mir unmöglich, die vielfachen Wünsche verehrter Theaterfreunde: dem verdienstvollen Sänger, Herrn Julius Miller, Gastrollen zu gestatten, erfüllen zu können; indem die mir vom Herrn Director ertheilte Vollmacht sich nicht so weit erstreckt, Gesuche dieser Art ohne dessen Zustimmung bewilligen zu dürfen. Um jedoch, unbeschadet des vom Herrn Hofrath für seine Abwesenheit festgesetzten Repertoirs, dem verehrten Publikum durch Herrn Millers kunstreichen Gesang Genuß zu verschaffen, werde ich künftigen Donnerstag den 29sten August eine dramatisch-musikalische Abendunterhaltung im Theater veranstalten, worin Herr Miller, in Verbindung mit den Mitgliedern der hiesigen Bühne, Scenen aus mehreren Opern, im Costüm, singen und darstellen wird. Das Nähere wird der Zettel anzeigen. Leipzig, den 24sten August 1822.

von Zieten, Regisseur des Stadttheaters.

Theateranzeigen. Morgen, den 25sten, auf vieles Begehren: Der Freischütz.  
Mittwoch den 28sten: Die Räuberburg, Oper von Kulau.

Donnerstag, den 29sten (mit aufgehobenem Abonnement): Dramatisch-musi-  
kalische Abendunterhaltung.

Freitag, den 30sten: Die beiden Peter. Herr Wohlbrück, van Bett, als  
letzte Gastrolle. (Letzte Abonnementsvorstellung).

Sonntag, den 1sten: Das Donauweibchen, 2ter Theil.

**Wohlfeiler Ausverkauf in der Strumpf-Handlung Nr. 195 in  
der Hainstraße.**

Englisch Garn erste Qualität mf. Nr. 14, à Pfund 20 Gr., die steigenden Nummern  
im Verhältniß.

Weiß, schwarz und grau wollenes Strickgarn 3 Gr., 4 dräthig, Berliner und Ham-  
burger Fabrik, ordinäres pr. P und 20 Gr., bis zur Bigogne Wolle steigend bis mit 47 Thlr.

Verkauf. Weiße englisch glatte Batist-Mousseline, Jaconnets und Mulls, glatte  
und faconirte Gaze und Gazen-Streifen, so wie auch gestickte Streifen und Einsatz em-  
pfingen sehr preiswürdig

Wilhelm Kühn und Comp., Reichstraße Nr. 579.



**Verkauf.** Eine frische Sendung neue holländische Heringe ist so eben wieder eingetroffen bei  
G. J. Thorschmidt jun., Reichstraße Nr. 507.

**Verkauf.** Wir haben eine frische Sendung ganz wohlfeile Papier-Tapeten erhalten.  
Rudolph Förster und Comp.

**Gesucht.** Eine stille Familie wünscht von Michaeli d. J. an einige Kinder in Kost und Logis zu nehmen. Hinsichtlich der Moralität, als auch Ordnungsliebe, wird man es sich besonders angelegen seyn lassen, das geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst in Nr. 82 (Sporergäßchen) zwei Treppen hoch bemühen, um die nähern billigen Bedingungen deshalb zu erhalten.

**Gesucht.** Gebrauchte, aber gut gehaltene Stühle, ein Sopha und Commode, werden zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht.** Es wird eine Balzenbüchse gesucht. Wo? erfährt man bei dem Hausmann in Nr. 174 am Markte.

Zu vermieten sind folgende Locale, als: Niederlagen, Böden, Keller, Stallungen und Remisen. Näheres auf dem Comptoir für Locale, am Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** Stube und Kammer auf die Allee für einzelne Herren vom Kaufmanns- oder gelehrten Stande (wiewohl nicht für Studirende), ist eine Treppe hoch in Nr. 260, auf dem neuen Kirchhof, von jetzt an zu vermieten.

### Thorzettel vom 23. August.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	Die Dessauer fahrende Post	11
Gestern Abend.		Die Berliner f. Post	12
Hr. Predigeradjunct Lindemann, v. Riga, Hr. Concertmstr. Probst und Cammermusikus Fuchs, a. Dessau, v. Dresd., in St. Berlin	6	Vormittag:	
Hr. Adlsm. Kaufmann, a. Bremen, v. Dresden, im Birnbaum	7	Die Hamburger r. Post	8
Hr. Commerz.-Rath Claus, von hier, von Seuslig zurück	8	Eine Cistafette von Deligsch	11
Vormittag.		<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. o Kelly, Partic. v. Dublin, in Stadt Berlin	5	Gestern Abend.	
Die Dresdner r. Post	6	Hr. Rfm. Neumann, von Magdeburg, im goldnen Horn	7
Hr. Graf v. Schmettau, v. Schweidnitz, p. d.	7	Vormittag.	
Hr. Gräfin v. Pfeil, v. Liegnitz, p. d.	8	Die Frankfurter r. Post	5
Hr. General Bar. v. Schlottheim, in handv. Diensten, v. Wien, pass. durch	11	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Oberlandesger. = u. Pupillenrath Selbstherr, a. Breslau, v. Mainz, im S. de Ruffe	1
Hr. v. Trotha, v. Deutschenthal, im Schilde, u. Hr. Rfm. Curtius, v. hier, v. Löplig zurück	2	<b>Peters Thor.</b>	<b>U.</b>
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Hr. Dr. Holthoff, a. Greifswalde, v. München, bei Klett	8
Hr. Legationsrath de la Croix und Hofrath Boisdesslandes, v. Berlin, pass. durch	8	<b>Hospital Thor.</b>	<b>U.</b>
		Nachmittag.	
		Hr. Prof. Brandis, v. Breslau, bei Hofrath Kruse	1
		Hr. Rfm. Beazzi, a. Wien, v. Borna, im Pot. de Baviere	3